

Hallo Traudel, Hallo Bruno,

beim Kramen in meinem Computerspeicher stieß ich auf Euer beider Bild, als Ihr zum 100. Jahrestag der Oktoberrevolution als Referenten in Stralsund auf der Zentralen Veranstaltung DER LINKEN unsere Gäste ward.



Frau Prof. Dr. Edeltraut Felfe und Bruno Mahlow als Mitglieder des Ältesterrates DER LINKEN bei uns zu Gast

Seit Tagen kommt Ihr mir wieder in den Sinn, als ich erstmalig am Donnerstag letzter Woche folgenden Artikel las:

- Wegen Streits um Haltung zum Ukraine-Krieg- Die Linke will Ältestenrat absetzen RT DE 27.3.2022

Ich wartete aber noch bis zum darauf folgenden Freitag, dann Sonnabend und schließlich den Montag, um in der Jungen Welt und im Neuen Deutschland weitere Informationen finden zu können. Dabei stieß ich auf:

- Nico Popp -Auf der Abschlusliste Parteispitze holt nach Skandalisierung von Sitzungsbericht zum Schlag gegen den Ältestenrat aus JW 26.3.2022
- Die Linke- Parteispitze setzt Neuberufung des Ältestenrates und Ablösung Hans Modrows durch JW 28.3.2022

Und heute schließlich fand sich auch etwas zum gleichen Thema im Neuen Deutschland:

- Die Linke- Parteispitze setzt Neuberufung des Ältestenrates und Ablösung Hans Modrows durch JW 28.3.2022

Doch sicherlich am meisten regte mich schon Tage vorher das in der Jungen Welt auf:

- Gregor Gysi hält NATO-Beitritt von Schweden und Finnland für »nicht uninteressant« und fordert Partei erneut zum »Umdenken« auf JW 25.3.2022

Seit Monaten verfolge ich schon den langsamen Niedergang unserer Partei und heftete es im Ordner: **Wohin geht DIE LINKE und das ND?** ab.

Einige Stichpunkte dazu sollen das ganze Dilemma aus meiner Sicht von der Basis aus gesehen demonstrieren:

- Schon nach der letzten Europa-Wahl und fortsetzend der Bundes- und Landtagswahlen kam eine kritische Wahlauswertung bei uns an der Basis nicht an. Wir haben zwar selbst angefangen, so etwas von Unten zu tun. Aber es hatte kaum wirksame Ergebnisse.
- Die Spaltung unserer Partei ist nicht nur an den Aussagen unserer Führungskräfte zu erkennen - sondern setzt sich bis an die Basis fort. Inzwischen haben auch einige Genossen unsere Partei verlassen.
- Die Schwächen DER LINKEN wurden uns nicht nur von den GenossInnen des Ältestenrates immer wieder ins Stammbuch geschrieben, was auch bei Austritten von Christa Luft und Oskar Lafontaine sehr deutlich wurde. Und nun nimmt man Hans Modrow und weitere unserer erfahrensten Genossen ins Visier.
- Gerade die wichtigsten Bündnispartner der Friedensbewegung werden von führenden Genossen (als „Freunde der Aufrüstung“) nach dem Beginn des Krieges in der Ukraine regelrecht vor den Kopf gestoßen.

Weitere Aufgaben für DIE LINKE wären:

- Kampf gegen die Verarmung der Bevölkerung durch die steigende Inflation,

- Verhinderung des Demokratieabbaus,
- Heranziehung der Reichen als Kriegs- und Pandemiegewinner zur Verteilung der entstandenen Lasten,
- Verringerung der Kriegsgefahr durch wahrheitsgemäßer Analyse der Lage in der Welt im Kampf zwischen West und Ost (Uni- und Multilateralismus),
- konsequentes Auftreten gegen ein Wettrüsten und einen neue Kalten Krieg vor allem Entlarvung der gleichgeschalteten Presse auch und gerade in unserem Land,
- Verhinderung einer Klimakatastrophe mit allen Partnern in der Welt,
- Kampf gegen Russophobie als Grundlage für die weitere Spaltung unserer Gesellschaft und Verhinderung eines neuen Feindbildes- gerade im Osten haben wir da unsere eigenen Erfahrungen gesammelt.

Sicherlich lässt sich die Liste noch ewig lange fortführen. Aber auch hier stellt sich die Frage:

Wollen wir das in unserer Partei angehen und dabei mit Partnern zusammenarbeiten? Haben wir noch die notwendigen Theoretiker, die auf der Grundlage einer wissenschaftlichen Analyse in der Lage sind, die anstehenden Probleme zu erkennen?

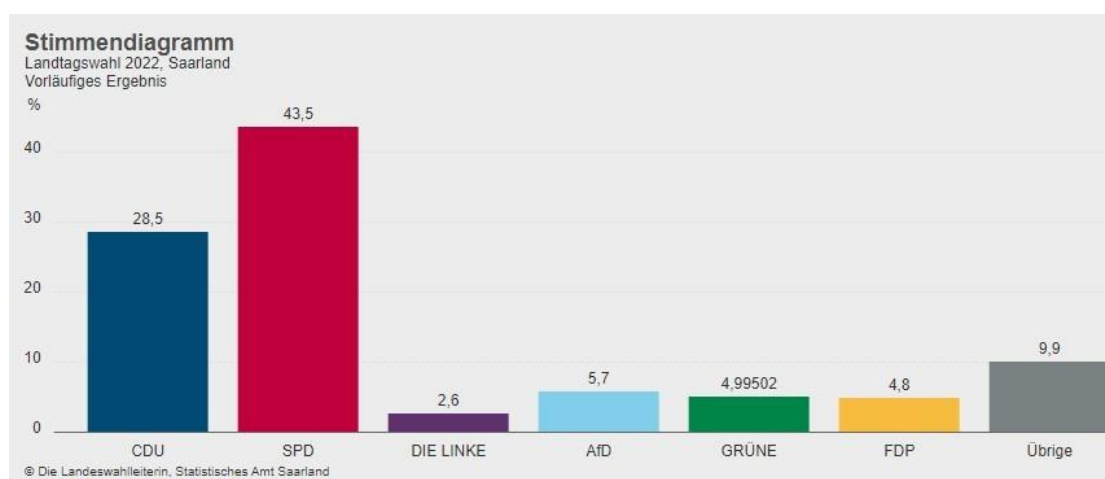
Wollen wir unser Parteiprogramm über den Haufen werfen?

Parteiprogramm

Beschluss des Parteitags der Partei DIE LINKE vom 21. bis 23. Oktober 2011 in Erfurt

- Der Erfurter Parteitag hat das neue Parteiprogramm am 23. Oktober 2011 mit 503 Stimmen bei 4 Gegenstimmen und 12 Enthaltungen beschlossen. Das ist eine Zustimmung von 96,9 Prozent.
- Beim Mitgliederentscheid vom 17. November bis 15. Dezember 2011 wurde das Parteiprogramm mit 95,81 Prozent bestätigt.

Und nun noch wenige Fakten zur Wahl im Saarland



Screenshot: <https://wahlergebnis.saarland.de/>, 28.03.22.

„Entsetzen bei den Linken

Deutlich härtere Worte finden sich zum Abschneiden der Linken. Die **Bundvorsitzende Janine Wissler** sagte am Sonntag:

➤ **"Das ist ein ganz, ganz bitterer Abend."**

Nach den ersten Hochrechnungen kam Die Linke im Saarland auf lediglich 2,6 bis 2,7 Prozent der Stimmen – was einer herben Niederlage gleichkommt. Sie dürfte folglich aus dem Landtag in Saarbrücken fliegen. Wissler weiter:

"Das sind wirklich herbe Verluste, ein desaströses Ergebnis. Wir waren zweistellig im Saarland, wir kommen da von 21 Prozent."

Das schlechte Wahlergebnis habe sicherlich auch an der "großen Zerstrittenheit" der Linken im Saarland gelegen, sagte Wissler. Es habe zuletzt zwei linke Fraktionen im Landtag gegeben. Das gesamte Auftreten ihrer Partei habe dort dazu geführt, "dass Leute uns nicht mehr vertraut haben", meint Wissler. Auch der kürzliche Austritt des ehemaligen Linken-Vorsitzenden und -Mitbegründers Oskar Lafontaine habe den Parteikollegen geschadet, sagte Wissler. "Das war natürlich ein harter Schlag für die Linke im Saarland." Das Ergebnis müsse nun "dringend Konsequenzen" haben, um das verlorene Vertrauen zurückzugewinnen.

<https://rtde.xyz/inland/134783-stimmen-wahlverlierer-im-saarland/>

Leider weiß ich aktuell nicht, ob Ihr noch im Ältestenrat tätig seid - wenn ja, dann wisst Ihr, wo ich stehe.

Mit freundlichen Grüßen

Siggi Diemel